

Sollte dieses E-Mail nicht einwandfrei zu lesen sein, klicken Sie auf diesen [Link](#)

Zürich, 21. Februar 2023

**ars
cantata
zürich**



Liebe Musik-Interessierte und Freunde der ars cantata zürich,
Wir freuen uns, Ihnen unser Frühlingskonzert vorzustellen:

Sonntag, 2. April 2023, 17:00 (Palmsonntag)
Kirche Neumünster, Zürich

J.S. Bach

Johannespassion BWV 245

Carmela Konrad – Sopran
Melanie Veser – Alt
Jonas Salzer – Tenor (Evangelist)
Michael Mogl – Tenor (Arien)
Philipp Scherer – Bass
Chiave d'Arco – Orchester
Philipp Mestrinel – Leitung
ars cantata zürich – Chor

- Ticketverkauf im Internet auf www.arscantata.ch/tickets
- Erwachsene: CHF 45.–
- Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre: CHF 10.–
- Kulturlegi und Studierende mit Legi CHF 25.– (nur an der Abendkasse)
- Öffnung der Abendkasse: 45 Minuten vor Konzertbeginn
- Beim Ticketbezug an der Abendkasse wird Bezahlung per Twint bevorzugt
- Die Plätze sind nicht nummeriert
- Textheft erhältlich an der Abendkasse: CHF 3.–

Details sind im Flyer oder im Text «Zum Konzert» ersichtlich.

Über Ihren Konzertbesuch würden wir uns sehr freuen.

Herzliche Grüsse
ars cantata zürich

Barbara Leuthold-Glinz
Präsidentin

ars cantata zürich

J.S. Bach
Johannespassion

Sonntag, 2. April 2023, 17:00
Kirche MeinGarten, Zürich

Der Flyer >>

Zur Website >>

Tickets bestellen >>

Wir haben seit kurzem einen Youtube-Kanal. Über Ihr Abonnement würden wir uns freuen.

Jetzt besuchen

Zum Konzert

Die Passionsgeschichte über das Leiden und Sterben Jesu Christi ist zentral im Christentum. Im Mittelalter wurde sie im Gottesdienst mit verteilten Rollen vorgelesen, später gesungen, ab dem 17. Jahrhundert in Oratorien aufgeführt. Johann Sebastian Bach schrieb mehrere Passionen. Nur die Matthäus- und die etwas kürzere Johannespassion blieben erhalten. Die Bibeltexte der Johannespassion stammen aus dem Johannes-Evangelium (Kapitel 18, 19, in der Luther-Übersetzung), wenige aus dem Matthäus-Evangelium (weinender Petrus 26:75, bebende Erde 27:51-52, Luther-Übersetzung). Sie erklingen vor allem in erzählenden Rezitativen (Evangelist, Jesus, Pilatus) und in dramatischen Chorsätzen zu einzelnen Elementen. Texte der – meist lyrischen – Arien und der Chorsätze 1, 22, 39 sind freie Dichtungen, teils angelehnt an Abschnitte aus der

Passion des Holländers Berthold Heinrich Brockes (1680 – 1747).

Eingestreut sind elf Choräle – ihre Melodien und die meisten Texte stammen von Kirchenliedern aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Bach komponierte zur bestehenden Sopranstimme die drei tieferen Stimmen. Die Choräle sind reflektierende, besinnliche Ruhepunkte.

J.S. Bach amtierte ab 1723 in Leipzig als Thomaskantor und Musikdirektor. Am Karfreitag des Jahres 1724 leitete er in der Nikolaikirche innerhalb des Gottesdienstes die Uraufführung der Johannespassion. Er nahm in den Folgejahren viele Änderungen am Werk vor. Wir präsentieren die heute verbreitete Fassung, die grösstenteils der ersten Fassung von 1724 entspricht.

[Newsletter abbestellen](#)